

EDITORIAL

Liebe EMISA-Mitglieder,

heute gibt es wieder einiges zu vergangenen oder zukünftigen Tagungen zu berichten. Der an dieser Stelle bereits mehrfach angesprochene Workshop *Modellierung '98* hat im März in Münster stattgefunden und war — auch wenn ich das als lokaler Veranstalter vielleicht nicht sagen sollte — ein voller Erfolg. Es war ja das Ziel, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Modellierungsansätzen der beteiligten Fachgruppen herausfinden, und ich denke, das ist nicht nur gelungen, sondern es haben sich auch wirklich spannende und fruchtbare Diskussionen ergeben, und wir haben viele anregende Vorträge gehört. H.C. Mayr aus Klagenfurt hat in seinem Übersichtsvortrag die EMISA vertreten und dabei unter anderem seine Sicht auf nunmehr (fast) 20 Jahre Erfahrung in — oder besser: Beschäftigung mit — der Modellierung dargestellt. Dabei zeigt sich, daß sich der Schwerpunkt der Betrachtung allmählich von den technischen Aspekten verwendeter (abstrakter) Modelle weg zu den Anwendungen verlagert hat. Das dies sinnvoll ist, wird z.B. durch die Tatsache belegt, daß Modellierer (also Anwender von Modellen) und Anwendungsbeschreiber hinsichtlich einer angemessenen „Modellbildung“ immer noch zu wenig oder zu schlecht miteinander reden können, und daß eine „Konstruktionslehre“ im ingenieurmäßigen Sinne für Informationssysteme nach wie vor fehlt. Allerdings hat man inzwischen Aspekte erkannt, die im Rahmen jeder Form von Modellierung beachtet werden sollten, darunter Requirements *Engineering*, langfristiger Aufbau eines *Organizational Memory*, *soziotechnische* (soziale, den Menschen und menschliche Interaktionen berücksichtigende) Aspekte.

Ich darf Ihnen den auch in diesem *Forum* abgedruckten Bericht über den Workshop zur Lektüre empfehlen, in welchem noch mehr zu den Inhalten einzufangen versucht wurde; auch der Tagungsband ist inzwischen im Internet unter

[http://SunSITE.Informatik.RWTH-Aachen.DE/Publications/CEUR-WS/
Vol-9/index.html#programm](http://SunSITE.Informatik.RWTH-Aachen.DE/Publications/CEUR-WS/Vol-9/index.html#programm)

verfügbar. (Anmerkung: Es sind auch noch ein paar gedruckte Exemplare übrig; wer also bis an diese Stelle aufmerksam gelesen und Interesse an einem Band hat, möge sich mit mir in Verbindung setzen. Ich verschicke sie jetzt kostenlos auf First-Come-First-Served-Basis.) Ich selbst habe vieles dort gelernt, insbesondere auch im Hinblick auf die von anderen Fachgruppen vertretenen Ansätze. Ein nicht unerheblicher Teil der Diskussionen mußte sich erwartungsgemäß mit den verschiedenen Terminologien der Beteiligten auseinandersetzen oder z.B. damit, wieviele Metaebenen im Rahmen einer Metamodellierung eigentlich sinnvoll sind. Die erarbeiteten konsensfähigen Definitionen von „Modell“, „Methode“ und „Prozeß“ finden Sie im Workshopbericht. Die Frage, ob man zu dieser Thematik eine größere Veranstaltung abhalten sollte, wurde ebenfalls und positiv geklärt, so daß es im kommenden Jahr eine (dann generell offene) **Modellierung '99** (10.–12.3.1999 in Karlsruhe) geben wird.

Im kommenden Jahr wird es für EMISA-Mitglieder, -Freunde und -Verbündete eine ganze Palette von Veranstaltungen geben, in denen Modellierung ein wichtiges Thema

ist. Neben der gerade genannten wird vom 14. bis 16. Juni 1999 die **CAiSE** (11th Conference on Advanced Information Systems Engineering) in Heidelberg unter der Leitung von M. Jarke und A. Oberweis stattfinden. Diese größte europäische Informationssysteme-Tagung wird zum ersten Mal in Deutschland stattfinden, so daß ich Sie Ihrer Aufmerksamkeit wärmstens empfehlen möchte. Last not least werden wir vom 8. bis 10. September 1999 den **20. Geburtstag der EMISA** feiern. Eine Rückkehr nach Tutzing, im letzten Editorial noch angekündigt, hat sich allerdings aus verschiedenen Gründen als unrealistisch erwiesen, so daß unser Jubiläumstreffen jetzt in Fischbachau abgehalten werden wird. Zu allen diesen Veranstaltungen finden Sie näheres an anderer Stelle im vorliegenden Heft.

Ich darf auch die in diesem Jahr vom 7. bis 10. September in Poznan, Polen stattfindende **ADBIS '98** (2nd East-European Symposium on Advances in Databases and Information Systems) Ihrer Aufmerksamkeit empfehlen. Bei dieser Tagung, bei welcher ich an der Programmgestaltung beteiligt war, geht es unter anderem um ein Herstellen von Kontakten zwischen DB/IS-Forschern aus Ost und West; ich denke, das Programm enthält einige gute Möglichkeiten, dies zu erreichen.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer und würde mich freuen, möglichst viele von Ihnen auf unserem diesjährigen Fachgruppentreffen am IAT in Gelsenkirchen (7.-9.10.1998) begrüßen zu können.

Münster, im Juni 1998

Gottfried Vossen